

NIEDERSCHRIFT

über die konstituierende Sitzung der „Gemeindevertretung“ am Donnerstag, den 1. Oktober 2020 um 19.00 Uhr im Frödischsaal in Muntlix.

<u>Anwesende:</u> Z3	11	Jürgen Bachmann, René Mathis, Bernhard Keckeis, Klaus Seewald, Johannes Welte, Bernadette Madlener, Marina Mathis, Franz Weidinger, Silvia Pilz, Sabine Bonmassar, Harald Marte
VPZ	6	Kilian Tschabrun, Andreas Böhler-Huber, René Allgäuer-Gstöhl, Melanie Baumgartner, Martin Hundertpfund, Michael Gstach
Grüne/JA	4	Daniel Kremmel, Lukas Salcher, Hermelinde Rietzler, Johannes Lampert
FWZ	3	Daniel Bösch, Ewald Bachmann, Alfred Bickel
=		24 Stimmberechtigte, ca. 50 Zuhörer und 20 Ersatzmandatäre

Vorsitzende: Gemeindevorstand Kilian Tschabrun, Bgm. Jürgen Bachmann

Schriftführer: Katharina Rheinberger

Tagesordnung

1. Gelöbnis der Gemeindevertreter gem. § 37 Abs. 1 Gemeindegesetz (GG)
2. Bestellung eines Schriftführers gem. § 47 Abs. 2 GG
3. Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes gem. § 55 GG
4. Wahl des Gemeindevorstandes gem. §§ 55 und 56 GG
5. Wahl des Vizebürgermeisters gem. § 62 Abs. 1 GG
6. Genehmigung der Niederschrift über die 52. öffentliche Sitzung vom 09.07.2020
7. Allfälliges

1) Gelöbnis der Gemeindevertreter gem. § 37 Abs. 1 Gemeindegesetz (GG)

Gemeindevorstand Kilian Tschabrun begrüßt die gewählten Mandatäre und die anwesenden Ersatzmandatäre zur konstituierenden Sitzung für die Funktionsperiode 2020-2025. Ebenso begrüßt er die aufgrund der aktuell geltenden behördlichen Vorschriften (COVID-19) in beschränkter Zahl anwesenden Zuhörer, bittet um Verständnis, dass die festliche Umrahmung bis auf einen kleinen Umtrunk im Gasthaus Frödisch im Anschluss massiv eingeschränkt werden musste und bittet alle um die Einhaltung der aktuell empfohlenen Maßnahmen für die Gastronomie (Maskenpflicht, Abstand). Ganz besonders begrüßt werden die Ehrengäste Pfr. Felix Zortea, Pfarrgemeindevorstand Thomas Gassner, die Gemeindevorstandeten, AltBgm. Josef Mathis, Feuerwehrkommandant Mathias Natter, die Vertreter der Wassergenossenschaften, die Obleute der Vereine, die anwesenden Schuldirektoren, Medienvertreter der VN-Heimat und vor allem die Bürger*innen aus allen drei Ortsteilen.

Die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung wird durch den Vorsitzenden festgestellt, die gewählten Gemeindevertreter sind vollzählig anwesend.

Er stellt den Antrag gem. § 46 Abs 1 GG über diese Sitzung Bildaufnahmen für die Homepage und für die Verwendung in Printmedien aufnehmen zu dürfen. Dem Antrag wird zugestimmt.

Kilian Tschabrun findet anlässlich seines Abschieds als Bürgermeister folgende Worte: „Bevor wir zur Tagesordnung kommen, möchte ich noch kurz einige allgemeine Kennzahlen und Ergebnisse zur letzten Gemeindewahl vorstellen. Über die Hälfte, also 14 Personen sind neu in der Gemeindevertretung. Gesamt sind von 24 Gemeindevertretern sechs Frauen, also ein Viertel.

Durch den Antritt der neuen Fraktion Z3 und deren Spitzenkandidaten Jürgen Bachmann haben sich die Mandate von den etablierten Fraktionen gehörig zur neuen bürgerlichen Mitte-Bewegung verschoben. Jürgen und seinem neuen Team möchte ich hiermit nochmals öffentlich zum Erdrutschsieg gratulieren. Das war für alle eine große Überraschung. Dieses Bürgervotum ist ein großer Vertrauensvorschuss der Wähler an Euch mit welchem mit Vorsicht zum Wohle unserer Gemeinde umzugehen sein wird.

Ein großer Dank gebührt den ausgeschiedenen Gemeindevertretern und Ersatzpersonen der letzten Periode für deren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde. Wir konnten trotz einiger Meinungsverschiedenheiten in den letzten fünf Jahren einiges gemeinsam umsetzen und dabei auch die Finanzen im Griff behalten.

Ich möchte mich bei den Gemeindebediensteten für den Einsatz für unsere Bürgerinnen und Bürger von den Jüngsten bis zu unseren Ältesten bedanken. Unserem Bauhofteam, unserem Reinigungsteam, den beiden Gebäudewarten, den Kindergartenpädagoginnen, unserem Gemeindecarchivar, dem Schilifteam und zuletzt der Gemeindeverwaltung mit dem Bürgerserviceteam. Vielen Dank für eure Loyalität der Gemeinde und mir gegenüber.“

Der Vorsitzende verliest die Gelöbnisformel nach § 37 Abs. 1 Gemeindegesetz. Die anwesenden Gemeindevertreter nehmen das Gelöbnis an.

Im Anschluss daran spricht Gemeindecwahlleiter Kilian Tschabrun gemäß § 37 Abs. 2 GG das Gelöbnis vor den Gemeindevertretern.

In der Folge übergibt Gemeindecwahlleiter Kilian Tschabrun den Vorsitz an Bgm. Jürgen Bachmann.

Er beginnt mit den Begrüßungsworten an die neu gewählten Gemeindevertreter und die Ersatzmandatäre sowie an alle anwesenden Ehrengäste sowie mit einem besonderen Gruß an seine Familie. „Ein aufrichtiges Dankeschön richte ich an:

_alle Wählerinnen und Wähler von 16 bis 99 Jahre, – ihr habt sehr gut gewählt und ich freue mich schon auf die nächsten Wahlen – eure Einladungen und aufmunternden Gespräche haben mir sehr geholfen diesen nicht ganz so einfachen Weg zu gehen und gegen die versuchten, angesetzten Widerstände zu bestehen,

_die Z3 Familie, jeder einzelne von euch hat je nach seinen Möglichkeiten zu diesem großartigen Erfolg beigetragen, nur mit eurer Willensstärke war und wurde dies möglich, macht bitte weiter so, ich brauche euch, und freue mich auf die kommenden gemeinsamen Feste,

_sämtliche Unterstützer und Helfer aus und außerhalb von Zwischenwasser, die Z3 und mich mit Rat und Tat sowie finanziell begleitet haben,

_ein Chapeau den Damen aus der Gemeindeverwaltung, vor allem Eva und Sandra, die letzten Monate waren alles andere als „normal“, ihr habt Stärke, Ruhe, Klugheit und

Besonnenheit bewiesen, ich freue mich riesig, mit euch ab sofort die nächsten Aufgaben anzugehen und das Gemeindeamt wieder zu einem Ort der Begegnung, des Gespräches, der Wertschätzung und der Hilfsbereitschaft zu machen, dies gilt natürlich auch für Claudia und unserer Lehrlingsdame Johanna,

_allen Mitarbeitern in der Gemeinde (Kindergärten, Kleinkindbetreuung, Reinigungsteam, Bauhof, Archivar, Gebäudewarte Stefan und Gernot sowie unserer Spezialeinheit von den Schiliften Furx),

_den Mitarbeitern aus den regionalen Verbänden, mit eurem Augenzwinkern und Daumen hoch „Jürgen“, du machst das schon...“

_ein mille grazie an meine echten Freunde, Kollegen, Bekannten, Vereinsfreunde, ehemaligen Arbeitskollegen, Lehrmeister und den einzigen „Chef“ der wirklich ein „Chef“ war und noch immer ist, Hrn. Dkfm. Hansjörg König – ihr wart und seid eine wichtige Säule in meinem so vielseitigen Leben,

_an dieser Stelle reicht ein einfaches Dankeschön nicht mehr aus, sie sind der Jungbrunnen, die Quelle meiner Kraft, meiner Freude am Leben, meinen Visionen, meiner Liebe – dies ist meine phantastische Familie, beginnend von meiner Mama über die Geschwister und der gesamten reizvollen Schwieger-/Schwager-Familie aus Batschuns und Altenstadt,

Was ist seit Anfang des Jahres in Zwischenwasser passiert, als ein paar wilde Jungs und Mädels aus Dafins, Batschuns und Muntlix, sich mit mir, sehr mutig entschieden haben, gegen das vorhandene, eingefahrene System aufzustehen? Die Zeit war reif. Zwischenwasser wurde bewegt und wie. Jede einzelne Persönlichkeit und das Team von „Z3 Wir bewegen Zwischenwasser“ haben Geschichte geschrieben. Darauf sind wir sehr stolz. Trotzdem bleiben wir geerdet und respektvoll.

Wie kam es dazu?

Beide Hände wurden aus den Hosentaschen genommen. Mit einer ordentlichen Portion an Selbstvertrauen wurde begonnen zu gestalten. Das überaus motivierte und immer größer werdende Team zeigt Hausverstand, Emotionen und blickt ausschließlich in die Zukunft. Es wird das Miteinander gesucht und gefunden. Teamwork und Sozialkompetenz sind keine Fremdwörter. Für die Bürgerinnen und Bürger wird ausreichend Zeit genommen. Sie werden wertschätzend gehört. Zuhören und Zeit geben, sind wertvolle Hilfsmittel, das geht aber nur dann, wenn einer das Herz am rechten Fleck hat. Bei Z3 ist das so.

Liebe Zwüschawässler, ernüchternd waren eure teilweise vorgefundenen Ängste, dass Misstrauen zur Gemeinde und die Lust an der Gemeinde. Zitat: „I trau mi nix z’säga, was isch, wenn du Jürgen net Bürgermoaster wüerst? I söt noch a Carport baua?“ Kast du mir helfa? Ja, wir und ich können helfen. So etwas darf es nie mehr geben in einem 3.300 Seelendorf. Das ist ein „No Go“! Ich büрге dafür, dass jeder Bürger ein offenes Ohr und Zeit von mir bekommt. Wenn Hilfe möglich ist, dann wird Hilfe gewährt.

Das Amt des Bürgermeisters ist für mich keine Arbeit. Es ist Berufung. Mit der Erfahrung aus der Zeit von 16 Jahren Automobilindustrie und 18 Jahren als Amtsleiter in einer der schönsten Gemeinden, unserer Gemeinde Zwischenwasser, können die Herausforderungen sowie die komplexen und verantwortungsvollen Aufgaben mit viel Freude, Dynamik und Zuversicht angegangen werden.

Als Bürgermeister vertrete ich die Interessen der Bürger unserer Gemeinde und ich diene als Schnittstelle zwischen den Bürgern, der Verwaltung, der Politik und unseren Wirtschaftsbetrieben, Genossenschaften, Vereinen und unserer Region Vorderland-Feldkirch.

Wir wollen keinen Zwüschawässler verlieren, wir wollen sie behalten und neue Bürger willkommen heißen. Wir wollen ihnen ein qualitativ sehr hohes Lebensgefühl, ein zuhause, eine breites Bildungs- und Vereinsangebot und Erholungsfreiraum anbieten.

Es kann nicht sein, dass Grenzlinien auf einem Stück Papier das entscheidende Maß der Dinge sind. Jeder gewählte Gemeindevertreter hat mit seinem Gelöbnis Verantwortung übernommen.

Ja genau, ihr und ich, sind nun verantwortlich, dass mit Sach- und Hausverstand, mit einem wertschätzenden Umgangston und Verständnis für den Antragssteller die sicherlich schwierigen Themen ausgearbeitet werden. Politische Gepflogenheiten, Ansinnen, haben in einer Gemeindegarbeit nichts verloren. Extremes Denken darf keinen Platz haben. Ein Aufschieben und ein „goat net“ gibt es nicht. Dafür setze ich mich mit meiner ganzen Kraft ein.

Um das liegengebliebene und die gesteckten Ziele abarbeiten zu können benötigt es natürlich zahlreiche Helfer und Zeit. Z3 und ich strecken die Hände für ein Miteinander und eine gemeinsame Zusammenarbeit aus. Diese Einladung gilt selbstverständlich für alle Mandatäre und interessierte Zwüschawässler. Ich möchte mich hiermit schon bei den zahlreichen Bürgern bedanken, die ihr Wissen, ihr Können zu diversen Projekten angeboten haben.

Ein Appell an die vielen neuen, motivierten Gemeindevertreter. Macht euch ein eigenes Bild von der Gemeindegarbeit, fragt nach, lasst euch nicht von alten, missgestimmten, ehemaligen Mandatären verführen. Habt Mut und gestaltet selbst. Zwischenwasser soll bewegt, gestaltet und nicht nur verwaltet werden.

Ein Wunsch an die erfahrenen, Langzeitgemeindegvertreter. Habt die Offenheit und den Mut „NEUES“ zuzulassen. Denkt nach, was war und lasst die positiven Veränderungen zu, denn es geht um die Zukunft eurer, unserer jungen Zwüschawässler.

Dieses Wahlergebnis hat eindeutig gezeigt, was unsere Bürger von uns Gemeindegvertreter und vom Bürgermeister wollen. Also, krepelt eure Hemdsärmel hoch und wir beginnen gemeinsam zu arbeiten. In den Wahlwerbungen wurde ja so einiges geschrieben, kopiert und beworben. Es freut mich, wenn alle sich daran halten und mit den Umsetzungen beginnen.

Sehr stolz können wir auf die Mitarbeiter von der Gemeindegverwaltung, Kinderbetreuungs- und Schuleinrichtungen, den Gebäudeinstandhaltern, dem Bauhof, dem Schilifteam, einfach eines jeden einzelnen Mitarbeiters sein.

Die bunte Vielfalt unserer zahlreichen Vereine gehört unterstützt. Unsere Feuerwehr sorgt mit bestens ausgebildeten Frauen und Männer sowie ausgezeichnete Infrastruktur für Sicherheit im Dorf. Am pfarrlichen Leben wird gearbeitet. Die Wassergenossenschaften investieren enorme Summen, damit wir mit bestem Quellwasser versorgt sind.

Vielen Dank, ohne euch wären unser Orte nicht so wie sie sind und wir Zwüschawässler nicht so wie wir sind.

Wie arbeiten wir?

_eine rasche Besetzung der Ausschüsse und Arbeitsgruppen ist vorrangig

_in Zeiten von Corona benötigt es ein hohes Feingefühl im Umgang mit den Gemeindefinanzen, Ziel ist es, dass wir heuer noch den Voranschlag 2021 beschließen können

_gestoppte, aufgestaute Hausaufgaben, begonnen von den Häuslebauern bis zu den offenen Fragen in Bezug auf Widmungen, Hauptwohnsitze etc. sind umgehend anzugehen

_Kinderhäuser müssen rasch entstehen, damit unsere Jüngsten nicht in dauernden Provisorien betreut und hin- und her geschoben werden

Was ist rasch und unkompliziert umzusetzen?

_das Miteinander, Vertrauen schaffen, dem Oppositionskampf adieu zu sagen

_offene Türen im Gemeindeamt – aber natürlich mit Maß und Ziel – das Gemeindeamt gehört uns allen und ist ein modernes Dienstleistungszentrum

_Wiedereröffnung GH Frödisch mit Ideenansätzen für die Krone in Dafins

_Neuorganisation der Gemeindeverwaltung (Nachbesetzung Amtsleitung) und des Bauhofes aufgrund anstehender Pensionierung

_Umsetzung regionales Bauamt mit den Gemeinden Rankweil, Sulz, Klaus und Zwischenwasser

_enge Zusammenarbeit mit unseren Wassergenossenschaften

_Einbeziehung der heimischen Betriebe

_mehr Licht in der Nacht, Straßenlaternen sind zum Leuchten da

_Vereinsarbeit aktiv leben und nicht nur um Förderungsgelder diskutieren

_uvm.

Die Erwartungen an uns Gemeindevertreter und an mich als neuer Bürgermeister von Zwischenwasser sind immens.

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Zwischenwasser, lasst uns bitte ab und zu auch etwas Zeit und habt Geduld, damit wir uns finden und zusammenraufen können. Wir werden arbeiten, wir werden gestalten, wir wollen besser werden, wir benötigen und hoffen auf eure aktive Hilfe. Gemeinsam werden wir sehr viel erreichen. Wir starten ab sofort!

Vielen, vielen herzlichen Dank für euren Vertrauensvorschuss

2) Bestellung eines Schriftführers gem. § 47 Abs. 2 GG

Bürgermeister Jürgen Bachmann schlägt die hierfür neu in den Dienst bei der Gemeinde Zwischenwasser eintretende Mag. Katharina Rheinberger vor.

Der Vorsitzende lässt über den auf Katharina Rheinberger lautenden Vorschlag per Handzeichen abstimmen, stellt fest, dass auf den Vorschlag 24 Stimmen entfallen und die Vorgeschlagene damit einstimmig gewählt ist.

3) Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes gem. § 55 GG

Nach § 55 GG ist die Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes in der konstituierenden Sitzung festzulegen. Diese Anzahl gilt anschließend für die gesamte Periode der Gemeindevertretung und kann nicht mehr verändert werden. Die Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes kann bis maximal ein Viertel der Anzahl der Gemeindevertreter umfassen.

Antrag – Jürgen Bachmann:

Um eine möglichst große Meinungsvielfalt und die Repräsentanz aller gewählten Fraktionen zu gewährleisten scheint die größtmögliche Anzahl an Gemeindevorstandesmitgliedern zielführend. Dementsprechend soll deren Zahl mit 6 festgesetzt werden.

Beschlussfassung: Einstimmig!

Die Anzahl der Gemeinderäte wird somit mit 6 Mitgliedern festgelegt.

4) Wahl des Gemeindevorstandes gem. §§ 55 und 56 GG

Auf Grund des Wahlergebnisses stehen Z3 der 1., 3. und 5. Gemeinderat, der VPZ der 2., den Grünen/JA der 4. und der FWZ der 6. Gemeinderat zu. Diese Zuteilung entspricht einer sinngemäßen Anwendung der Bestimmungen über die Verteilung der Gemeindevertretungsmandate auf die wahlwerbenden Fraktionen aufgrund des Wahlergebnisses.

Der Bürgermeister könnte den Sitzungen auch ohne Stimmrecht beiwohnen und diese leiten, dies auch ohne eigenen Sitz im Vorstand.

Eine schriftliche Abstimmung ist gesetzlich vorgeschrieben. Gemeindevorstände können auch mit den Stimmen der jeweiligen Partei allein gewählt werden. Stimmen, die nicht auf den Vorschlag lauten sind ungültig.

Als Stimmzähler bzw. Wahlorgane für die konstituierende Sitzung werden die Gemeindevertreter Alfred Bickel und Michael Gstach bestellt.

Auf Grund der schriftlich eingebrachten Vorschläge werden nachstehend angeführte Vorstandsmitglieder einzeln schriftlich gewählt.

Wahlergebnis:

- | | |
|--------------------------|--|
| 1. Gemeinderat Z3: | Jürgen Bachmann, Hauptstraße 26
24 abgegebene Stimmen, 2 ungültig,
somit 22 gültige Stimmen |
| 2. Gemeinderat VPZ: | Andreas Böhler-Huber, Furxstraße 5
24 abgegebene Stimmen, 1 ungültig,
somit 23 gültige Stimmen |
| 3. Gemeinderat Z3: | René Mathis, Kapf 5
24 abgegebene Stimmen, 5 ungültig,
somit 19 gültige Stimmen |
| 4. Gemeinderat Grüne/JA: | Daniel Kremmel, Grätscha 7
24 abgegebene Stimmen, 4 ungültig,
somit 20 gültige Stimmen |
| 5. Gemeinderat Z3: | Bernhard Keckeis, Morsch 11
24 abgegebene Stimmen, 8 ungültig,
somit 16 gültige Stimmen |
| 6. Gemeinderat FWZ: | Daniel Bösch, Obere Gasse 2/10
24 abgegebene Stimmen, 6 ungültig,
somit 18 gültige Stimmen |

Die gewählten Vorstandsmitglieder nehmen ihre Wahl an.

5) Wahl des Vizebürgermeisters gem. § 62 Abs. 1 GG

Nach § 62 Abs. 1 GG ist in der konstituierenden Sitzung ein Mitglied des Gemeindevorstandes als Stellvertreter des Bürgermeisters zu wählen.

Die Wahl erfolgt schriftlich. Es liegen folgende Wahlvorschläge vor:

1. Wahlvorschlag: Die Fraktion VPZ schlägt Andreas Böhler-Huber vor.

2. Wahlvorschlag: Die Fraktion Grüne/JA schlägt Daniel Kremmel vor.

3. Wahlvorschlag: Die Fraktion FWZ schlägt Daniel Bösch vor.

Kilian Tschabrun bringt einige Worte zum Wahlvorschlag Andreas Böhler-Huber vor: „Usus bzw. üblich ist es, dass bei keinem Vorhandensein einer absoluten Mehrheit die zweitstärkste Fraktion den Vizebürgermeister bestellt und von der Gemeindevertretung gewählt wird. Sein langjähriger Einsatz in der Gemeindevertretung und seit einigen Jahren ergänzend im Gemeindevorstand, sowie in einigen Projektgruppen wie z.B. dem e5-Team, dem Raumplanungsausschuss und der Projektgruppe Infrastruktur und Gebäude zeigen sein ehrenamtliches Interesse an unserer Gemeinde, damit diese sich zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger positiv weiterentwickelt. Das Fachwissen im Bereich der Raumplanung, des Bauwesens und der Energieeffizienz sowie seine integre, konsensorientierte und verbindende Persönlichkeit sind prädestiniert für die Funktion des Vizebürgermeisters. Auch sein Netzwerk, welches er durch die 5-jährige Tätigkeit bei der Baurechtsverwaltung Klosters und bei der Gemeinde Lech und auch als Bauamtsleiter in unserer Gemeinde erarbeitet hat, nützt der Gemeinde jeden Tag. Er kennt fast jeden Amtssachverständigen im Oberland persönlich. Mit Andreas hätten wir einen ‚hellgrünen‘ Vizebürgermeister mit einer bürgerlichen und auch pragmatischen Grundhaltung. Entscheiden werden dies die Vertreter von Z3, wir, die Volkspartei, bitten um eure Stimme für Andreas.“

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Wahlergebnis:

1. Wahlgang: gesamt 24 abgegebene Stimmen
7 Stimmen für Andreas Böhler-Huber
11 Stimmen für Daniel Kremmel
4 Stimmen für Daniel Bösch
2 ungültige Stimmen
2. Wahlgang: gesamt 24 abgegebene Stimmen
6 Stimmen für Andreas Böhler-Huber
13 Stimmen für Daniel Kremmel
3 Stimmen für Daniel Bösch
2 ungültige Stimmen

Daniel Kremmel ist somit mit unbedingter Mehrheit als Vizebürgermeister gewählt. Er nimmt die Wahl an.

6) Genehmigung der Niederschrift über die 52. öffentliche Sitzung vom 09.07.2020

Die Niederschrift ist allen Gemeindevertretern zeitgerecht zugegangen.

Daniel Bösch – Änderungsantrag zu TOP 5.4: die Fraktion FWZ wird noch eine Person nachbenennen.

Die Niederschrift über die 52. Sitzung vom 09.07.2020 wird mit der angeführten Änderung einstimmig genehmigt.

7) Allfälliges

- Thomas Gassner, Gemeindepfarrleiter Muntlix, möchte allen politischen Vertretern gratulieren, die sich für diese oft nicht einfache Tätigkeit engagieren und wünscht allen Fraktionen alles Gute. Sein Dank geht an Kilian Tschabrun für die bisherige Arbeit, er

wünscht den neu gewählten Funktionären Erfolg dabei, die bestehenden Gräben zuzuschütten und gut zu arbeiten.

- Pfarrer Felix Zortea: Seine Gratulation ergeht an den neu gewählten Bürgermeister. Sein Dank gilt dem bisherigen Bürgermeister für den Einsatz für das Wohl der Gemeinde Zwischenwasser mit Gottes Segen. Sein herzliches Dankeschön gilt für alle Hilfeleistungen, vor allem bei der Erneuerung des Pfarrheims durch Zuschüsse, begonnen schon unter Altbgm. Josef Mathis, fortgesetzt dann unter Kilian Tschabrun, sowie die Anwesenheit bei kirchlichen Anlässen. Amtsleiter Jürgen Bachmann dankt er für die stets offene Bürotür und seine Hilfestellung in vielerlei Belangen, ein Dank gilt auch Bauhofleiter Martin Mathis mit seinem Bauhofteam. Bedanken möchte er sich auch für die freundlichen Worte bei seinem Abschied von der Pfarre und dafür, dass er stets zum Dazutun des kirchlichen Segens bei der Eröffnung öffentlicher Gebäude wie dem Gemeindeamt, dem Feuerwehrhaus oder dem Kindergarten eingeladen war. Ein besonderer Tag sei heute, sei doch die Gelöbnisformel vor hundert Jahren im Bundesverfassungsgesetz beschlossen worden. Die Demokratie sei ein Erfolgsmodell seit vielen Jahren, das zeigten nicht zuletzt so ganz andere Verhältnisse wie aktuell z.B. in Weissrussland. Er wünsche Erfolg beim gemeinsamen Arbeiten und dem Erreichen von Zielen, Freude und gutes Gelingen. Ein jeder schaue nicht auf das eigene Wohl, sondern auf das der anderen, das Gemeinwohl. Ganz in diesem Sinne möchte er auch den Gruß von Pfr. Placide Ponzio, Pfarrer in Batschuns, überbringen.
- Feuerwehrkommandant Mathias Natter spricht seinen Dank an die scheidende Gemeindevertretung aus, in der einiges umgesetzt wurde. Der neuen Gemeindevertretung wünscht er alles Gute und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.
- Walter Mathis, Gemeindesekretär im Ruhestand, bittet den neu gewählten Vizebürgermeister um seine Vorstellung, da er einigen noch nicht so bekannt sein dürfte.
- Daniel Kremmel stellt sich kurz vor und bringt wie folgt vor: „Zuerst möchte ich mich im Namen der Fraktion für die erhaltenen Wählerstimmen bedanken, welche das Fundament für unsere Arbeit in dieser Periode gelegt haben. Wir freuen uns über das entgegengebrachte Vertrauen und möchten uns auch in dieser Periode durch konstruktive Arbeit in unserer Gemeinde hervortun.

Der Name unserer Fraktion verrät es schon, wir sind aus der Liste Jung und Alt und den Grünen hervorgegangen. Wichtig sind uns eine umwelt- und klimafreundliche Politik auch abseits der fünf e's und eine Kommunikation mit den Bürger*innen auf Augenhöhe. Neben unseren grünen Kernthemen für klima- und sozialgerechte Politik und der Bürgereinbindung, ist uns vor allem auch die kulturelle Belebung unserer Gemeinde ein wichtiges Anliegen.

Bei der Gemeindevertretung möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen für die Position als Vizebürgermeister bedanken. Ich nehme dieses Amt gerne an und werde es im Rahmen meiner Möglichkeiten aktiv ausüben. Als Vizebürgermeister ist es mir ein besonderes Anliegen, dass sämtliche Vertreter umfänglich über die Themen informiert sind und es so direkt zu einer nachhaltigen Entscheidung kommen kann, ohne dass Sachen mehrfach zu Abstimmungen getragen werden.

Ich gratuliere dem Bürgermeister und den Vorständen zu ihrem gewählten Amt und freue mich auf eine konstruktive und offene Zusammenarbeit!"

- René Allgäuer-Gstöhl ist als Klubobmann der VPZ neu in der Gemeindevertretung und seit fünf Jahren in Batschuns wohnhaft. Sein Dank geht an Kilian Tschabrun für die Arbeit in den letzten Jahren, er hebt hervor, dass auch die positiven Sachen zu sehen und lobend hervorzuheben sind. Die Fraktion sei zwar geschrumpft, aber immer noch mit einem guten Team und jungen Leuten da, dies auch bei den Ersatzleuten. Ein

kritisches Auge auf alles zu haben sei eine neue Rolle, man freue sich aber auf die kommenden fünf Jahre.

- Daniel Bösch gratuliert der Fraktion Z3 und dem neu gewählten Bürgermeister, nun sei Verantwortung gegenüber der Bevölkerung und Feingefühl gefragt. Alle Fraktionen suchten das Gemeinsame als Priorität, setzten Allgemeininteressen vor Einzelinteressen für eine lebenswerte Gemeinde. Er bedanke sich für die Wählertreue, könne sich aber eine gewisse Enttäuschung dennoch nicht verkneifen. Nun gelte es weiterzuarbeiten und Vertrauen wieder zu gewinnen. Sein Dank gelte aller geleisteten Arbeit für Zwischenwasser, für Fairness, Transparenz und Mut für die Heimatgemeinde, ein offenes Ohr für die Anliegen der Bewohner, um Zwischenwasser noch lebenswerter zu machen.
- René Mathis richtet sein Danke an Alle, insbesondere an alle Wähler*innen für das Vertrauen im Vorschuss. Z3 stehe für Zusammen-Zukunft-Zwischenwasser, für alle drei Ortsteile, und er zitiert an dieser Stelle Henry Ford: „Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg“. Es gelte nun, Inputs weiterzuentwickeln und an der Zusammenarbeit zu feilen, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, gemeinsam umzusetzen und gemeinsam die Ergebnisse dieser Arbeit dann auch zu genießen.
- Jürgen Bachmann richtet seinen Dank an Kilian Tschabrun und Daniel Bösch für die geleistete Arbeit in der vergangenen Funktionsperiode und überreicht als Geschenk zwei Obstbäume.

Ebenso bedankt er sich mit Blumen bei seinen Mitarbeiterinnen in der Gemeindeverwaltung - Sandra Kaufmann, Claudia Rossi, Eva Watzenegger und Johanna Mathis – sowie bei Ehefrau Sabine für die tatkräftige Unterstützung in den vergangenen außergewöhnlichen Monaten.

- Zu guter Letzt wird eine kurze Video-Botschaft seitens der Regio Vorderland-Feldkirch als kleine Überraschung für den aus der Runde der Regio-Bürgermeister sowie diversen Kooperationsverbänden ausscheidenden Kilian Tschabrun und den neu gewählten Bürgermeister Jürgen Bachmann abgespielt.

Ende der Sitzung: 21.07 Uhr

Vorsitzender:



Jürgen Bachmann, Bürgermeister

Schriftführerin:



Katharina Rheinberger